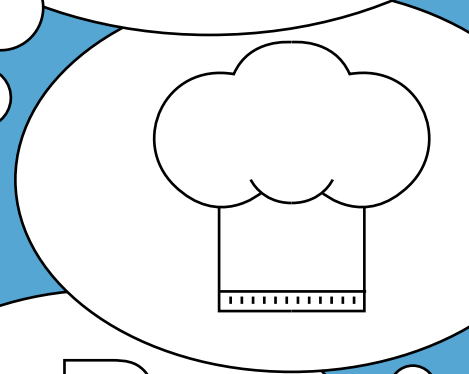
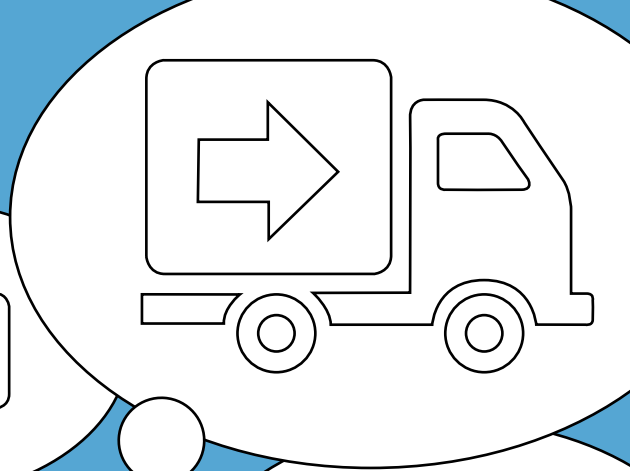
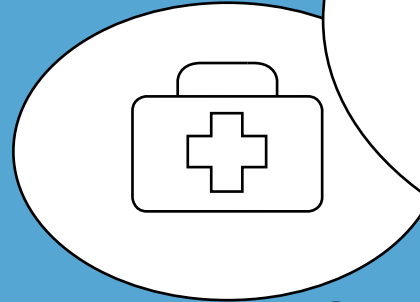
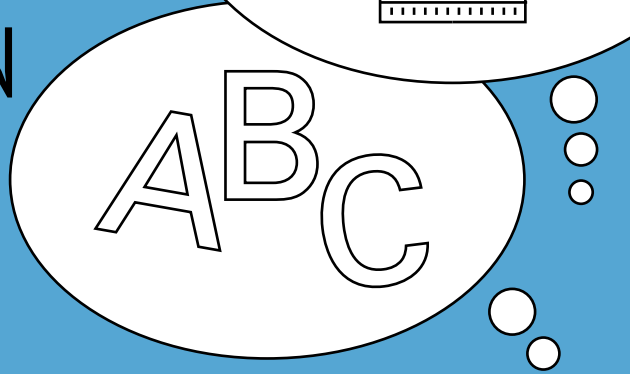


# NEUE PERSPEKTIVEN ÖFFNEN



# BILDUNGSBERATUNG IM BEREICH GRUNDKOMPETENZEN



Freitag, 2. November 2018  
Fachtagung Grundkompetenzen  
Welle7, Schanzenstrasse 5, Bern

Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben  
Staatssekretariat für Bildung,  
Forschung und Innovation SBFJ

	PROGRAMM VORMITTAG	12.05	<b>Individualisierte Bildungsberatung: Den Bildungsweg begleiten</b> Erstgespräch, Beratung und Begleitung sowie die enge Zusammenarbeit mit anderen Akteuren sind zentrale Elemente bei diesem spannenden Ansatz, der durch die Stadt Lausanne im Rahmen der Interessensgemeinschaft Basisbildung Erwachsener (CIFEA) gefördert wird. Danièle Golay, Verantwortliche Lausanne und Region, Sektion Waadt, Association Lire et Ecrire
9.00	<b>Empfang und Kaffee</b>		
9.30	<b>Begrüssung und Einführung ins Thema</b> Christian Maag, Geschäftsführer Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben Philipp Theiler, Ressortleiter Weiterbildung und Projektförderung, Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation – SBFJ		
9.50	<b>Grundkompetenzen: Schnittstelle zwischen Bildung und Integration</b> Der Referent erörtert wichtige Fragen im aktuellen Kontext des neuen Weiterbildungsgesetzes: Was bringt die Strategie Berufsbildung 2030 in Bezug auf die Grundkompetenzen? Welche Rolle spielt die Berufsberatung? Die Arbeitslosenkasse? Die Begünstigung der Weiterbildung durch die Arbeitgeber? Bruno Weber-Gobet, Leiter Bildungspolitik, Travail.Suisse, Mitglied Steuergremium Berufsbildung 2030	12.40	<b>Mittagspause:</b> Essen in der Welle7
			PROGRAMM NACHMITTAG
		14.00	<b>Workshops zur Auswahl</b>
		1	<b>Bewährte Verfahren und erlebte Hürden bei Beratungssituationen</b> Wie werden Stärken, Schwächen und Potenziale von Menschen beurteilt, die Nachholbedarf im Bereich der Grundkompetenzen aufweisen? Gibt es Spielraum für langfristige Ausbildungspläne und Coaching von Personen, die in eine Ausbildung einsteigen möchten? Wie sehen Finanzierung und interinstitutionelle Zusammenarbeit aus? Diskussion Brigitte Aschwanden, Geschäftsführerin Verein Lesen und Schreiben Brigitte Pythoud, Geschäftsführerin, Association Lire Ecrire
10.20	<b>Grundkompetenzen und Armut</b> Menschen mit unzureichenden Grundkompetenzen tragen nicht nur ein Ausschlussrisiko, sondern können in die Prekarität und Armut abgleiten. Die Referentin zeigt die Zusammenhänge auf. Marianne Hochuli, Leiterin Grundlagen, Caritas Schweiz		
11.00	<b>Pause</b>	Deutsch	<b>2</b> <b>Instrumente für die Problemerkennung und Standortbestimmung</b> In diesem Workshop werden verschiedene, praxiserprobte Evaluationsinstrumente diskutiert und weiterentwickelt. Im Zentrum steht der diesbezügliche Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmenden. Urs Leibundgut, Direktor Soziale Einrichtungen und Betriebe, Sozialdepartement der Stadt Zürich
11.30	<b>Instrumente der Problemerkennung und zur Standortbestimmung</b> Die Akteure der sozialen und beruflichen Integration setzen verschiedene Instrumente ein, um die Grundkompetenzen Erwachsener zu evaluieren. Die Referentin präsentiert eine erste Bestandsaufnahme der existierenden Instrumente in der Schweiz und stellt die in der Praxis des Kantons Waadt eingesetzten Methoden vor. Isabelle Renggli, Verantwortliche Berufliche Zertifizierung Erwachsener, Amt für Bildungs- und Berufsberatung (OCOSP), Kanton Waadt	Deutsch	<b>3</b> <b>Berufs-/Laufbahnberatung zur sozialen und beruflichen Integration</b> Im Hinblick auf die soziale und berufliche Integration spielen Berufs- und LaufbahnberaterInnen für Betroffene eine wichtige Rolle. Welche Methoden und Instrumente zur Ermittlung von Ressourcen und Berufswünschen haben sich bewährt, um realistische Bildungswege

	aufzuzeigen? Der Workshop dient dem Erfahrungsaustausch. Maya Schenkel, Leiterin Berufsinformationszentrum (BiZ) Bottmingen, Kanton Baselland
<b>4</b>	<b>Literacy and Digital screener/Online assessment</b> Die Online-Tools «Literacy» and «Digital Screener» werden in den Niederlanden in verschiedenen Ämtern eingesetzt, um einen ersten Eindruck der Kompetenzen der KlientInnen in Lesen, Schreiben und ihren Umgang mit dem Computer zu erhalten. Vorstellen der Tools und Austausch über Einsatzmöglichkeiten. Der Workshop findet in Englisch ohne Übersetzung statt. Myriam de Hoo, CINOP, Niederlande
Englisch	
15.40	<b>Podium</b> Moderation: Christian Maag, Geschäftsführer Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben  Stellungnahme und Diskussion der Empfehlungen aus den verschiedenen Workshops  <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Mathias Reynard</b>, Nationalrat, Vorstandsmitglied des Schweizer Dachverbands Lesen und Schreiben</li> <li>- <b>Therese Frösch</b>, Co-Präsidentin Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe</li> <li>- <b>Urs Leibundgut</b>, Direktor Soziale Einrichtungen und Betriebe, Sozialdepartement Stadt Zürich</li> <li>- <b>Marc Gilgen</b>, Leiter Arbeitsvermittlung, beco Berner Wirtschaft</li> <li>- <b>Bernhard Grämiger</b>, Direktor Schweizerischer Verband für Weiterbildung</li> </ul>
16.25	<b>Tagesrückblick</b> Christian Maag, Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben
16.30	<b>Ende der Tagung</b>

## ALLGEMEINE HINWEISE

<b>Ort und Datum</b>	Welle7, Schanzenstrasse 5, Bern (Bahnhof Bern) Freitag, 2. November 2018, 9.00-16.30 Uhr
<b>Kosten</b>	CHF 150.- inklusive Verpflegung und Tagungsunterlagen. Mitgliederorganisationen des Schweizer Dachverbands Lesen und Schreiben: CHF 110.-
<b>Anmeldung</b>	Bis Freitag 19. Oktober 2018 online unter <a href="http://www.lesenlireleggere.ch/tagung">www.lesenlireleggere.ch/tagung</a> . Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Die Anmeldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt. Nach der Anmeldung erhalten die Teilnehmenden eine Anmeldebestätigung sowie eine Rechnung mit Einzahlungsschein. Bei Abmeldung nach dem 20. Oktober 2018 werden die vollen Kosten in Rechnung gestellt.
<b>Sprache</b>	Die Tagung wird in Deutsch, Französisch und Englisch durchgeführt. Die Plenarbeiträge sowie das Podium werden simultan (deutsch – französisch) übersetzt. Fragen können in Deutsch und Französisch gestellt werden. Die Workshops werden in Deutsch und Französisch durchgeführt mit Ausnahme eines Workshops, der nur in Englisch und ohne Übersetzung stattfinden wird.
<b>Infos</b>	Weitere Informationen finden Sie auf der Website: <a href="http://www.lesenlireleggere.ch/tagung">www.lesenlireleggere.ch/tagung</a>
<b>Kontakt</b>	Florence Savioz, Association Lire et Ecrire Route de Domdidier 8, CH-1563 Dompierre +41 (0) 26 675 29 23, <a href="mailto:florence.savioz@lire-et-ecrire.ch">florence.savioz@lire-et-ecrire.ch</a>
<b>Lageplan</b>	<a href="http://www.welle7.ch">www.welle7.ch</a>

# NEUE PERSPEKTIVEN ÖFFNEN BILDUNGSBERATUNG IM BEREICH GRUNDKOMPETENZEN

## Kontext

In einer Gesellschaft, die je länger je komplexer wird, wird selbständiges Handeln für zahlreiche Menschen immer schwieriger.

Eine aktive Teilnahme am sozialen und beruflichen Leben setzt Grundkompetenzen in Lesen, Schreiben, Rechnen sowie Informations- und Kommunikationstechnologien voraus.

Berufsleute, die in der sozialen und beruflichen Integration arbeiten, stehen häufig in Kontakt mit Menschen mit unzureichenden Grundkompetenzen. Diese Fachleute spielen eine wichtige Rolle, Betroffene zu (Weiter-)Bildung zu ermutigen und ihnen damit neue Perspektiven aufzuzeigen bzw. sie in ihren Plänen zu unterstützen. Sie verfügen aber nicht immer über die nötigen und geeigneten Instrumente, um Probleme im Bereich der Grundkompetenzen systematisch zu erkennen, sowie Betroffene gezielt zu beraten und sie in geeignete Bildungsangebote weiterzuleiten.

Eine Tagung des Schweizer Dachverbands Lesen und Schreiben



Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben  
Fédération suisse Lire et Ecrire  
Federazione svizzera Leggere e Scrivere

Unterstützt durch:



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF  
Staatssekretariat für Bildung,  
Forschung und Innovation SBFI

## Ziel der Tagung

Ziel der Tagung ist die Auseinandersetzung mit wichtigen Fragen in diesem Kontext: Welche Grundkompetenzen werden heute für die gesellschaftliche und berufliche Teilnahme vorausgesetzt? Welche Entwicklungen zeichnen sich mit Trends wie der Digitalisierung zukünftig ab? Was bedeutet dies für die Betroffenen?

Welche Instrumente und bewährten Methoden gibt es, um die Grundkompetenzen der KlientInnen in den verschiedenen beratenden Institutionen zu evaluieren? Welcher zusätzliche Bedarf besteht? Wäre eine systematische Analyse der Grundkompetenzen als integrierter Teil der Arbeitsprozesse innerhalb der beratenden Institutionen wünschenswert?

Wie könnte eine interinstitutionelle Zusammenarbeit sichergestellt werden, welche auf Kantonebene die Ermutigung und Unterstützung von Betroffenen zu (Weiter-)Bildung als gemeinsam anerkannte Stossrichtung vorsieht?

Die Tagung möchte ebenfalls den Austausch von Instrumenten und bewährten Methoden unter Fachleuten unterstützen. Zudem soll die Frage der komplementären Rollen der Akteure des Integrations- und Bildungsbereichs im Bereich der Grundkompetenzen diskutiert werden.

## Zielpublikum

- Mitarbeitende von sozialen Institutionen (Sozialdienste, RAVs, Berufs- und Laufbahnberatungen), die im direkten Kontakt mit Personen mit unzureichenden Grundkompetenzen stehen
- VertreterInnen von Bund, Kantonen und Gemeinden
- Mitarbeitende von kantonalen und interkantonalen Organisationen
- Institutionsverantwortliche und Kursleitende im Bereich Grundkompetenzen